

Mitglieder-Newsletter

Liebe Samariterinnen, liebe Samariter
Liebe Samariterfamilie

Nur noch drei Wochen, dann ist das Jahr 2019 auch schon wieder Geschichte. Zeit zum Zurückblicken, sicherlich aber auch höchste Zeit, um noch einige Vorsätze fürs nächste Jahr zu fassen. Auch wir bei den Samaritern haben in diesem Jahr bestimmt wieder viel erlebt. Sei es bei den Monatsübungen, dem Vereinsausflug oder bei Sanitätsdiensten verschiedenster Art. Lasst doch in einer ruhigen Minute das Jahr vor dem inneren Auge nochmals Revue passieren. Bestimmt kommen euch dann wunderbare Begebenheiten wieder in den Sinn. Auch mir geht es so, ich war viel unterwegs und habe viele spannende Stunden im Kreise von Samariterkollegen erlebt.

Jetzt heisst es, nach vorne schauen. Das nächste Jahr steckt wieder voller Herausforderungen. Viele von euch haben sicher schon das neue Jahresprogramm zusammengestellt. Vielleicht ist auch die Januar-Monatsübung schon vorbereitet. Ihr seht, es geht Schlag auf Schlag. Kaum bleibt ein Moment der Ruhe.

Doch bin ich mir sicher, dass ihr euch auch im neuen Jahr mit Herzblut und Engagement für die Samaritersache einsetzen werdet. Dafür möchte ich im Namen des Vorstandes an dieser Stelle recht herzlich danken. Ich wünsche euch allen schöne Weihnachten, ein erfolgreiches und glückliches neues Jahr – und jetzt erst einmal eine interessante Lektüre!

Beste Grüsse,

Bernard Erne
Präsident Samariterverband Thurgau

Weinfelden, im Dezember 2019

Impressum:

Samariterverband Thurgau, Marktplatz 1, 8570 Weinfelden / Präsident: Bernard Erne
Tel. 071 620 10 22, E-Mail: sekretariat@samariter-thurgau.ch

Bitte schicken Sie eine E-Mail an sekretariat@samariter-thurgau.ch, wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten.

Aus dem Verband

Wichtige Termine im Samariterjahr 2020

12. März	Jugendleiter Treffen
28. März	ERFA Tagung
25. April	DV Diessenhofen
08. Mai	Refresher Stufe 3 mit AED
09. Mai	Refresher Stufe 3 ohne AED
06. Juni	OVKW
20. Juni	AV Arbon
26. Juni	OVKW
28. August	Refresher Stufe 3 mit AED
29. August	Refresher Stufe 3 mit AED
18. Sept.	Refresher Stufe 3 mit AED
19. Sept.	Helptag
05. Nov.	Jugendleiter Treffen
23. Nov.	Präsidentenkonferenz

Aufrufe:

Innovationspreis / Förderpreis

Auch in diesem Jahr vergibt der Samariterverband Thurgau einen Innovations- bzw. Förderpreis an den Samariterverein, der in diesem Jahr durch eine spezielle Besonderheit von sich reden gemacht hat.

Deshalb hier der offizielle Aufruf: Bitte meldet uns, falls euer Verein in diesem Jahr etwa eine bemerkenswerte, spezielle, aufregende und spannende Vereinsübung durchgeführt hat. Oder habt ihr vielleicht eine megagrosse Gemeinschaftsübung angeboten? Oder hat euer Verein sonst aus irgendeinem Grund von sich reden gemacht? Dann nichts wie los. Genau euch suchen wir!

Eingabefrist am 30. Dezember

Grenzen kennen wir keine. Meldet euch gerne bei uns. Wir werden alle eingegangenen Vorschläge prüfen und dann im Vorstand besprechen. Eingabeschluss ist Montag, 30. Dezember 2019, bei Hansjörg Steffen, Beauftragter für Kommunikation und Marketing, oder im Sekretariat.

Instruktoren und Coaches gesucht!

Könntet ihr es für euch selbst vorstellen oder kennt ihr Samariter, die sich für eine dieser Tätigkeiten interessieren? Dann nehmt gerne unverbindlich Kontakt mit uns auf. Denn genau DICH/EUCH suchen wir und freuen uns über Interessierte.

Anforderungsprofil Vereinscoach

➤ Persönliche Eigenschaften

- Geht offen auf Menschen zu, hat eine wertschätzende, konstruktive Haltung, ist empathisch
- Ist neutral, unparteiisch und verschwiegen
- Arbeitet selbstverantwortlich und selbständig, kann sich gut organisieren
- Beherrscht die Grundlagen der Kommunikation (aktives Zuhören, Ich-Botschaften)
- Bringt IT-Kenntnisse (Office-Programme wie Word, Excel und PowerPoint) mit

➤ Mit dem Kantonalverband

- Ist im Samariterverein oder im Kantonalverband gut integriert, hat Rückhalt im Verband
- Wird vom Kantonalverband für die Ausbildung zum Vereinscoach empfohlen

➤ Mit dem Schweizerischen Samariterbund

- Hält sich an den Verhaltenskodex des Schweizerischen Samariterbundes
- Kennt die Kaderfunktionen, Ausbildungsmöglichkeiten und Passerellen der Ausbildungslehrgänge des SSB

Anforderungsprofil Samariterinstruktor

- Das Anforderungsprofil ist die Beschreibung von vorausgesetzten und gewünschten Attributen (Eigenschaften, Fähigkeiten, Merkmalen), die eine Person bereits vor ihrer Ausbildung zur SI mitbringen muss.
- Hat Freude an der Personalentwicklung des Ausbildungskaders des SSB
- Ist objektiv, konstruktiv und empathisch in der Kommunikation
- Ist unparteiisch und autonom (kann selbständig arbeiten)
- Kann sich organisieren und Verantwortung übernehmen, Zeitmanagement
- Verfügt über die Fähigkeit zur Analyse und sich gezielt zu informieren
- Ist kontaktfreudig
- Ist anpassungsfähig, flexibel, offen, teamfähig
- Hat ein gutes Auftreten
- Besitzt die Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Ist belastbar, kann mit Druck umgehen
- Verfügt über sprachliche Fähigkeiten und kann sich ausdrücken
- Besitzt Medienkompetenz
- Identifiziert sich mit der Samariterbewegung, ist loyal
- Hat Rückhalt im Samariterverein, ist ins Vereinsleben integriert
- Achtet die Vorgaben des SSB und des Kantonalverbands

➤ Kernaufgaben

- Der Samariterinstruktor resp. die -instruktorin ist für die Qualitätssicherung der Bildungsangebote im eigenen Kantonalverband zuständig.
- ... begleitet und qualifiziert das Ausbildungskader des SSB und die Kandidatinnen und Kandidaten für die Ausbildung.
- ... unterstützt die Samaritervereine und den Kantonalverband in der Nachfolgeplanung.
- ... ist Ansprechperson für Samaritervereine und Kantonalverband in allen Ausbildungsfragen.
- Vertritt die Samariterinnen und Samariter in der Öffentlichkeit.

Hansjörg Steffen, Beauftragter für Kommunikation und Marketing (Texte: 2)

Vereinspräsidentenkonferenz 2019: Blick zurück und aufs kommende Jahr

Ende November konnte Beni Erne Teilnehmende aller Vereine des Kantons zu seiner ersten Vereinspräsidentenkonferenz als neuer Präsident des Samariterverbands Thurgau in Erlen begrüßen.

Nachdem dem Protokoll der letzten Präsidentenkonferenz soweit zugestimmt wurde, informierte Samaritersammlungsbeauftragter Kurt Kobel im folgenden Traktand darüber, dass das diesjährige Sammlungsresultat ein Minus von rund 8000 Franken im Vergleich zum Vorjahr ergeben hat. Gleichzeitig gab er den neuen Sammlungszeitraum bekannt, der 2020 vom 24. August bis 5. September stattfinden – und hoffentlich ein besseres Ergebnis bringen wird. Diese Sammlung wird er als Beauftragter im Vorstand jedoch nicht mehr wahrnehmen: Auf der Delegiertenversammlung im April kommenden Jahres gibt er nach rund zehn Jahren „im Amt“ seinen Posten offiziell an den derzeitigen Beisitzenden Aziz Keyrouz ab.

Erfolgreicher Helptag

Die Beauftragte für Jugendarbeit, Valeria Cason, berichtete über die diesjährigen Termine zur Jugendarbeit und hob dabei den Helptag in Aadorf Mitte September hervor, an dem 20 Helpgruppen aus dem Thurgau und Schaffhausen teilgenommen haben. Sie bedankte sich bei Andrea Könitzer und Irene Lemmenmeier vom Aadorfer Samariterverein nochmals herzlich für die „super“ Organisation des aufwendigen Tages. Sanitätszug-Chef Andreas Zbinden bat bei seinem Traktand darum, dass die Abrechnungen rund um die Sanitätszüge möglichst gleich nach den Terminen an ihn erfolgen. In der Vergangenheit hätte es hier teils lange Verzögerungen gegeben. Er dankte der Arbeitsgruppe und dem Sekretariat für die tatkräftige Unterstützung bei den diesjährigen Terminen.

Fragen rund um SSB-Zukunftsstrategie

Für den SSB wird in 2020 keine Zwischenfinanzierung notwendig sein, gab Beni Erne bekannt. Denn das Mutterhaus in Olten steht zurzeit finanziell gut da. Weiter informierte er über die Zukunftsstrategie 2021 - 2024, mit dem sich der SSB neu ausrichten möchte. Erklärtes Etappenziel soll sein, dass die Samariter Schweiz 2024 Nummer 1 in Ausbildung für Laien, Firmen und Dienstleistungen zu Lebensrettung und Erster Hilfe in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein sind. Dazu wurden vom SSB sechs strategische Handlungsfelder ausgearbeitet.

Ein Teilnehmer der Präsidentenkonferenz bemängelte die „unschöne“ Kommunikation des SSB zur Strategie. Man verstehe nicht, worum es dabei genau geht, hiess es, und wünsche sich dazu etwa eine Umfrage oder Befragung der einzelnen Vereine, die eigentlich besser über die Bedürfnisse für Ort Bescheid wüssten. Beni Erne bat die Vereinspräsidenten, sich Gedanken zu machen, wie sie sich die Samariter Schweiz vorstellen und um entsprechende Rückmeldungen an den Samariterverband Thurgau oder direkt an den SSB.

Neue Abgeordnete gesucht

Ausserdem informierte er darüber, dass der Kantonalverband für die Amtszeit 2020 bis 2023 drei Abgeordnete sucht. Wer mehr darüber wissen und

seinen Teil zum Samariterwesen beitragen oder gerne mitreden möchte, meldet sich gerne bei Beni Erne. Die Abgeordneten werden an der DV 2020 in Diessenhofen/Schlatt gewählt. Der Zeitaufwand beträgt eine Vorbereitungssitzung im Raum Weinfelden plus die Abgeordnetenversammlungen an den diversen Orten in der Schweiz (die AV 2020 findet in Arbon statt).

Steuerbefreiung beantragt

Auch gab Beni Erne bekannt, dass der Samariterverband Thurgau einen Antrag auf Steuerbefreiung als Verein mit öffentlichem, gemeinnützigem Ziel an die kantonale Steuerverwaltung stellen wird. Die Befreiung gilt dann für Kantons- und Bundessteuern. Zum Ende bedanke er sich für die aktive Zusammenarbeit und wünschte allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. „Und chömed guet hei!“

Katrin Krause, Kommunikation

Jugendlager 2019 in Kreuzlingen

Unter dem Motto „The New Generation“ durfte das neu gewählte Organisationskomitee am diesjährigen Jugendlager in Kreuzlingen erneut 248 Jugendsamariter begrüssen.



Gruppenbild aller Teilnehmer des Jugendlagers

Nach der Ankunft am Samstagmittag lernten die Teilnehmer den Seeburgpark in Kreuzlingen kennen, indem sie einen Orientierungslauf mit Rätseln, Aufgaben zur Ersten Hilfe, FotoChallenges und sportlichen Wettkämpfen absolvierten. Nach dem stärkenden Nachtessen trafen sich alle zum Casinoabend. Nebst zahlreichen Gesellschaftsspielen, wie Eile mit Weile, Roulette, BlackJack, Hüetlspiel, Mico usw. hatten die Casinobesucher die

Möglichkeit, sich an der Cocktail- und SnackBar mit den gewonnenen Jetons den Abend zu versüßen bzw. zu versalzen. Das Highlight des Abends war der Gabentempel, wo man die Münzen gegen Preise eintauschen konnte.

Bereits bei der Anmeldung konnten sich die Jugendlichen wünschen, welche Workshops sie am Sonntag besuchen wollten. Sie konnten an zwei bis vier Workshops teilnehmen. Die meistbesuchten Workshops waren: Backe backe Kuchen, Beach Volleyball, Beauty, Moulagieren, Basteln ist super, Sicher im Notfall und Omas Hausmittel.

Valeria Cason, Beauftragte für Jugendarbeit

Ferienpass AchThurLand

Mitte Oktober gingen im Feuerwehrdepot Erlen nicht die Angehörigen der Feuerwehr ein und aus, sondern es herrschte emsiges Treiben der Ferienpass-Kinder. Insgesamt 15 Kinder aus dem ganzen AchThurLand, von der ersten bis zur sechsten Klasse, hatten sich für das Angebot „Besuch bei den Samaritern“ angemeldet. Der Kurs ist bei den Ferienpass-Angeboten sehr beliebt und war wieder schnell ausgebucht.

Die Kinder erlebten an diesem Nachmittag vieles rund um „Das Einmaleins der Ersten Hilfe“. Andreas Zbinden vom Samariterverein Erlen und Umgebung und sein Team gelang es ausgezeichnet, das interessante Thema der Ersten Hilfe kindergerecht zu vermitteln. Zu Beginn des Kurses waren die Kinder gefordert: Es galt, bei einem Verkehrsunfall zwischen einem Velo und einem Auto ernstfallmässig vorzugehen. Für mehrere der jungen Teilnehmer war es das erste Mal, dass sie sich mit einer Unfallsituation auseinandersetzen hatten. Doch so ist es halt: Unfälle können immer und überall passieren.

Mit Spass an der Sache

Die Kinder lernten, wie eine bewusstlose Person richtig gelagert wird oder wie das richtige Vorgehen bei der Alarmierung ist. Die folgende Aufgabe war nicht ganz so einfach, aber es machte den Kindern

richtig Spass, als sie eine Person mit Verdacht auf Rückenverletzung transportfähig herrichten konnten. Andreas Zbinden zeigte den Kindern unter anderem eine Schaufeltrage und eine Vakuummatratze und erklärte ihnen, wie diese zu gebrauchen sind. Für die meisten Kinder war es auch hier das erste Mal, dass sie ein solches Gerät aus der Nähe betrachten konnten. Doch sie scheuten sich nicht und befolgten die Anweisungen und die Aufträge des Kursleiters wie echte kleine Profis.



Kinder üben die Herzmassage bei einer Puppe



Moulagierte Wunde - wie echt aussehend

Zum Schluss des Nachmittags durfte jedes Kind als Erinnerung eine echt aussehende Wunde, hergestellt von Mitgliedern des Samaritervereins, mit nach Hause nehmen.

Standaktion in Amriswil

Wie schon in den Jahren zuvor nutzte der Samariterverband Thurgau die Gelegenheit, an einem Samstag eine Standaktion durchzuführen. Während der gesamten Öffnungszeit waren wir mit unserem Stand und drei Personen am 17. August 2019 im Einkaufszentrum Amriville anwesend und verteilten Flyer, diskutierten mit den Kunden – und am Glücksrad gab es schöne Preise zu gewinnen.

Wir hatten Glück, das Einkaufszentrum war an diesem Samstag überdurchschnittlich gut besucht und die Kunden interessierten und informierten sich über die unterschiedlichsten Aktivitäten der Samariter. Besonders beliebt war das Glücksrad, wo es Pflasterli oder Ballone zu gewinnen gab. Zudem durften wir viel Werbung für die verschiedenen Kurse machen. Den Schwerpunkt setzten wir in diesem Jahr auf den Kurs Notfälle bei Kleinkindern. Aber wir nutzten die Gunst der Stunde und informierten über sämtliche Kursangebote. Später bekamen wir noch Unterstützung von Selina Schneggenburger. Sie ist Aktivmitglied in der Helpgruppe Bischofszell und warb insbesondere für Neumitglieder in die Help.

Schlussendlich ist es schwierig zu sagen, wie nachhaltig diese Standaktion war. Aber es darf ganz klar erwähnt werden, dass unser Stand den Tag über mehr als gut besucht war. Wir haben viele Gespräche geführt und eine grosse Menge an Werbematerial und Kursflyern verteilt.

Aus den Vereinen

Samaritverein Erlen: Samariterreise 2019 in Chaplin' World

Am 5. Oktober besammelten sich 18 Reiseteilnehmer auf dem Parkplatz der Aachtalhalle in Erlen. Bevor stand die diesjährige zweitägige Samariterreise. Los ging es Richtung Zürich, durch den Aargau Richtung Bern und weiter in die Region Genfersee. Mittags erreichten wir unser Ziel Corsier ob Vevey. Dort erwartete uns eine interessante Führung durch Chaplin's World.

Charlie Chaplin ist in ärmlichsten Verhältnissen aufgewachsen, doch er schaffte es auf unverwechselbare Art, am Theater und beim Film Karriere zu machen. Wenn wir an Chaplin denken, kommt uns seine übergrosse Hose, seine enge Jacke und die Melone auf dem Kopf in den Sinn. Auf dem interessanten Rundgang begaben wir uns auf eine beispiellose Reise durch die Zeit und erlebten die Magie der Filmwelt hautnah. Nach der Führung verbrachten wir den Nachmittag auf dem Anwesen von Charlie Chaplin. Wir erhielten Einblicke in sein Privatleben, wandelten durch die Kulissen seiner grössten Filme und flanierten durch den grosszügigen Park.

Am zweiten Tag fuhren wir mit der Zahnradbahn auf den Rochers des Naves. Nach einer 55-minütigen Zugfahrt von Montreux aus erreichten wir den Rochers des Naves. Leider versagte uns der Nebel den Ausblick auf den Genfersee. Trotzdem war die Zugfahrt mit der Zahnradbahn ein eindrückliches Erlebnis. Gegen Mittag verliessen wir den Berg und machten uns heim Richtung Ostschweiz.

Shoppingzeit

Auf dem Heimweg erwartete uns nochmals ein Highlight. Wir besuchten in Trubschachen im Emmental die Firma Kambly. Nach Herzenslust wurde hier eingekauft, schliesslich mundeten die verschiedenen Guetslis allen ausgezeichnet. Nach dem Besuch im Kambly-Laden und mit vielen unvergesslichen Erlebnissen ging es über Luzern und Zürich nach Erlen.

Hansjörg Steffen (Texte: 3)